

26. September 1863.

N^o 220.

27. Września 1863.

(1719) **Lizitations-Kundmachung.** (2)

Vom k. k. Bukowinaer Militär-Gesüt werden nachstehende verzeichnete Pferde am 16. Oktober 1863 um 1/2 10 Uhr Vormittags zu Radautz gegen gleich bare Bezahlung lizitando verkauft werden.

Kauflustige belieben an dem bestimmten Orte und zur bestimmten Stunde zu erscheinen.

Gattung der Pferde	Stücke
Landes-Beschäl-Hengste	5
Probier-Hengste	2
Pepinier-Mutter-Stuten	12
Zweijährige Stuten	4
Einjährige	2
Gebrauchpferde (Zug- und Reit-)	8
Zweijähriger Wallach	1
Dreijähriger Huzulen-Wallach	1
Einjähriger Huzulen-Hengst	1
Summa	36

Radautz, am 7. September 1863.

(1727) **E d i k t.** (2)

Nro. 38930. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Stanislaus Grafen Zaluski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Gittel Segel mit hiergerichtlichem Bescheid vom 17. September l. J. Zahl 38930 eine Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grafen Zaluski unbekannt ist, wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1726) **E d i k t.** (2)

Nro. 38931. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Grf. Zaluski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Mariem Gittel Landau mit h. g. Bescheide vom 17. September 1863 Zahl 38931 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 2100 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grf. Zaluski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 17. September 1863.

(1718) **E d i k t.** (2)

Nro. 5065. Vom k. k. Kreisgerichte zu Zloczów wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. Juni 1862 in Rohatyn 3 Pferde:

- 1) ein Wallach von dunkelbrauner Farbe, 18—20 Jahre alt,
- 2) ein lichtbrauner Wallach 9—10 Jahre alt,
- 3) ein Hengst Eisenschimmel von Farbe 4 Jahre alt,

samt einem Wagen leicht beschlagen — nachdem zwei unbekannt mit ihnen in Rohatyn angekommene Juden entwichen sind — angehalten wurden.

Diese Pferde und Wagen rühren aller Wahrscheinlichkeit nach, vom Diebstahle her. Dieselben wurden, um die Fütterungskosten zu ersparen, am 29. Oktober 1862 beim Untersuchungsgerichte in Rohatyn um den Betrag von 25 fl. 45 kr. öst. Währ. öffentlich veräußert und dieser Erlösbetrag dem hiergerichtlichen Depositenamte übergeben.

Die Eigenthümer der obbeschriebenen Pferde und Wagens werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, so gewiß im hierortigen Depositenamte oder Einreichungsprotokolle zu melden, und ihr Recht auf die obbesagten Objekte nachzuweisen, als sonst nach verstrichener Ediktalsfrist der obbesagte Erlös gemäß §. 358 Et. P. D. an die k. k. Staatskasse abgeführt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczów, am 5. September 1863.

(1722) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 7834. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea wird die Einhebung der Fleisch- und Weinverzehrungssteuer für die 14 Monate vom 1ten November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr oder auch auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 verpachtet werden, wie folgt:

Für den Pachtbezirk	Verzeh- rungs- Steuer von	Für die Zeit vom 1ten November bis Ende De- zember 1863		Für das Sonnenjahr 1864		Für die 14 Monate v. 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864		Tag der Lizitation
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Sniatyn . . .	Fleisch	1211	10	5450		6661	10	7ten Oktober
Obertyn . . .	Fleisch	283	66	1276	53	1560	19	8ten Oktober
Peczenizyn . .	Fleisch	201	74	907	89	1109	63	detto

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse sind in der Lemberger Zeitung vom 31ten Juli 1863 enthalten.

Kolomea, am 21ten September 1863.

(1715) **E d i k t.** (2)

Nro. 6480. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem des Wohnortes unbekanntem Johann Kraczewski und dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Antonina Hankiewicz wegen Ertabulirung der im Lastenstande der Realität CN. 195 Stadt Jaroslau intabulirten Summe pr. 1128 fl. pol. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 10. Juni 1863 Zahl 6480 die Tagfahrt auf den 9. November 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Jaroslau, am 10. Juni 1863.

(1723) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 6939. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zólkiew wird mit Bezug auf die Lizitations-Kundmachung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der Fleischverzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag im Niemirower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär zu Niemirow am 9ten Oktober 1863 die dritte Lizitation abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1245 fl. 74 kr., das ist: Ein Tausend zwei Hundert Vierzig Fünf Gulden 74 kr. öst. W., wovon 10% als Badium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Zólkiew, am 21. September 1863.

(1701) Vizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 26731. Zur Verpachtung der zur Kameral-Herrschaft Kutty, Kolomeaer Kreises gehörigen fünf Mahlmühlen in Kutty, Slobodka und Rybno auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird am 12. Oktober l. J. beim k. k. Kameral-Wirthschaftsämte in Kutty eine öffentliche Vizitation während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Diese Mahlmühlen werden alle in concreto mit dem Gesamtausrußpreise von jährlich 2635 fl. 75 kr. österr. Währ. ausbezogen werden.

Als Badium haben die Vizitanten 10% des Ausrußpreises zu erlegen.

Bis zum 11. Oktober 1863 6 Uhr Abends können auch schriftliche versiegelte, mit dem 10% Badium belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten bei dem Vorstände des Kuttyer Kameral-Wirthschaftsämtes überreicht werden.

Die näheren Vizitationsbedingungen können beim Kuttyer Kameral-Wirthschaftsämte eingesehen werden.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Kutty, am 15. September 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 26731. Celem wydzierżawienia należących do państwa kameralnego Kutty w obwodzie Kołomyjskim pięciu młynów w Kuttach, Słobódce i Rybnie, na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1863 do końca października 1866 odbędzie się dnia 12. października b. r. publiczna licytacja w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach w zwykłych urzędowych godzinach.

Młyny te będą licytowane wszystkie razem zbiorowo, a cewa wywołania jest ustanowiona w kwocie zbiorowej 2635 zł. 75 kr. w. a. czynszu dzierżawnego rocznie.

Jako wadium mają złożyć przystępujący do licytacji 10% ceny wywołania.

Do 11. października 1863 do godziny 6tej wieczorem mogą być także wniesione do naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach pisemne dobrane opieczetowane oferty, opatrzone w 10% wadium i w inne wymagane warunki.

Blizsze warunki licytacji można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach.

Z c. k. krajowej dyrekcji finansów.

Kutty, dnia 15. września 1863.

(1721) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 2780. Zur Verpachtung der Grodeker städtischen Branntwein- und Bierpropinazion, dann abgeseondert der Methpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird der 4te Vizitationstermin auf den 7. Oktober 1863 festgesetzt, an welchem die Verhandlung in der Grodeker Gemeindeamtskanzlei in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntwein- und Bierpropinazion 21680 fl. 65 kr. öst. W., dagegen für die Methpropinazion 543 fl. öst. W.

Pachtlustige werden eingeladen, mit dem 10% Badium versehen, zur Vizitation zu erscheinen, bei welcher auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die Vizitations-Bedingnisse können beim Grodeker Stadtgemeindegamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Grodek, am 22. September 1863.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 2780. Do wydzierżawienia Grodeckiej miejskiej propinacji wódczanej i piwnej, i pierwej, jako też oddzielnie propinacji miodowej na czas od 1. listopada 1863 do końca października 1866, oznacza się 4ty termin do licytacji na dzień 7. październ. 1863, która w kancelaryi urzędu miejskiego w zwykłych przed- i popołudniowych godzinach urzędowych odbędzie się.

Cena wywołania za propinację wódczaną i piwną wynosi 21680 zł. 65 c. w. a., zaś za propinację miodową 543 zł. w. a.

Mających chęć dzierżawienia zaprasza się, by zaopatrzeni w 10% wadium do licytacji przystąpili, przy której i pisemne oferty przyjmowane będą.

Warunki licytacyjne mogą w Grodeckim urzędzie miejskim być przejrzane.

Z c. k. sadu powiatowego.

Gródek, dnia 22. września 1863.

(1672) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 7101. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Uhnów erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hienit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig eingerichteten, auch mit den Belegen über die Kenntniß der Landessprachen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung an das k. k. Bezirksamt in Uhnów zu richten.

Bei Besetzung dieser Kanzlistenstelle wird besondere Rücksicht auf disponible Beamte genommen werden.

Vom k. k. Kreisbehörde.

Zółkiew, den 11. September 1863.

(1706) Kundmachung. (3)

Nro. 39322. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über die Wechselfumme von 2600 fl. öst. W. s. N. G. auf Ansuchen des Mendel Freundlich mit Bescheid vom 17. September 1863 Z. 39322 eine Zahlungsaufgabe wegen Zahlung der Summe von 2600 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1720) E d i k t. (1)

Nro. 36081. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Ladislaus Bobczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Leib Gruder um Erlassung einer Zahlungsaufgabe über 500 fl. öst. W. ange sucht, die auch mit Beschluß vom 9. Juli 1863 Z. 28034 bewilligt wird.

Da der Aufenthaltort des belangten Ladislaus Bobczyński unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Gnoiński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. September 1863.

(1724) E d y k t. (1)

Nr. 21174. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych podaje do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie sumy 2625 zlr. z p. n. i kosztami p. Emili Nowackiej, sumy 450 zlr. z p. n. i kosztami Oziasza Loscha i sum 600 i 650 zlr. m. k. z p. n. p. Józefa Zierkiewicza odbędzie się w sadzie tutejszym publiczna sprzedaż połowy realności pod Nrm. 217 $\frac{3}{4}$ we Lwowie położonej, p. Antoniemu Zagórskiemu własnej, pod warunkami ulżonemi na jednym terminie dnia 6. listopada b. r. o godzinie 10ej przed południem za jakąkolwiek cenę, nawet niżej ceny szacunkowej na kwotę 5013 zł. 3 $\frac{1}{2}$ c. w. a. sądownie wyprawdzonej.

Wadium 5% wynosi 250 zł. 65 c. w. a., i ma być złożone w gotówce lub w galicyjskich listach zastawnych podług kursu na dniu licytacji w Gazecie Lwowskiej widocznego, nakoniec w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności.

Pierwszą trzecią część ceny kupna nabywca ma złożyć w przeciągu dni 30 od doręczenia uchwały licytacyjnej zatwierdzającej, resztę dwie trzecie części zaś w przeciągu dni 30 od dnia doręczenia prawomocnej tabeli płatniczej.

Wiadomych wierzycieli uwiadamia się do rąk własnych, zaś z życia i pobytu niewiadomych, a w razie ich śmierci ich z życia i pobytu niewiadomych domniemanych spadkobierców, mianowicie: Józefa Motylewskiego, Kazimierza Motylewskiego, Aniełę Motylewską, Elżbietę z Motylewskich Kaniugowę, spadkobierców Augusta Witkowskiego, Ksawerę Witkowską, Józefa Zierkiewicza, niemniej wszystkich tych, którzyby dopiero po dniu 29. sierpnia 1862 do tabuli weszli, lub którymby uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, do rąk ustanowionego do l. 4625762 kuratora w osobie p. adwokata dr. Hönigsmanna jako też edyktem niniejszym.

Lwów, dnia 24. sierpnia 1863.

(1717) Kundmachung. (3)

Nro. 60. Von Seiten des gefertigten, vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte zur Leitung der über das Vermögen des Loh- und Rothgerbers Herrn Leopold Fripel und dessen Gesellschafterin Fr. Anna Fripel eingeleiteten Vergleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notars, werden alle Gläubiger der obgenannten Eheleute Leopold und Anna Fripel hienit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, beim gefertigten k. k. Notar längstens bis inclusive 26. Oktober 1863 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegendem Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35., 36., 38. und 39. des h. Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nro. XLII. R. G. B. bezeichneteten Folgen unterliegen würden.

Kolomea, den 22. August 1863.

Maximilian Thurnmann,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1685) **G d i e t.** (2)

Nro. 13792. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferung-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Czarnokońce Czortkower Kreises, Nro. 2112 vom 1. Nov. 1829 zu 2% über 1340 fl. 35 kr., aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Befehrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgebrühten Frist die genannte Obligazion für null und nichtig erklärt wird. Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 23. do 31. sierpnia 1863.

- Majewska Elżbieta, aktorka, 77 l. m., na krwiotok.
- Sławka Adela, córka urzędnika, 17 l. m., na suchoty.
- Höflich Ferdynand, urzędnik, 24 l. m., przez wystrzał.
- Kazowska Stefania, dziecię właściciela gruntu, 2/12 r. m., z braku sił żywot.
- Kru owicz Bolesław Hilary, 2 2/12 r. m., na wodę w głowie.
- Rukowski Adam, dziecię właściciela gruntu, 9/12 r. m., na zapalenie wnętrza.
- Dziwińska Magdalena, z domu ubogich, 67 l. m., na suchoty.
- Kowalczuk Wiktorja, wyrobnica, 54 l. m., na suchoty.
- Czerwińska Marya, wyrobnica, 52 l. m., na konsumpcję.
- Kaszyński Marein, wyrobnik, 60 l. m., dto.
- Halan Łukasz, wyrobnik, 21 l. m., na suchoty.
- Zychailo Naszka, wyrobnica, 46 l. m., na tyfus
- Bombauczek Wincenty, wyrobnik, 54 l. m., na apopleksję.
- Gross Piotr, dziecię piwnicznego 4 l. m., na suchoty.
- Pooryła Michał, dziecię wyrobnika, 12 godz. m., z braku sił żywotnych.
- Hankiewi-Maryja, dto. 1 1/2 r. m., na suchoty.

- Franz Maryan, dziecię wyrobnika, 3 tyg. m., na biegunkę.
- Cuker Marya, dto. 1/2 godz. m., z braku sił żywotnych.
- Czerwiński Jan, dto. 1/2 godz. m., dto
- Goralewicz Julia, dto. 9/12 r. m., na konwulsje.
- Switak Jan, dto. 1 dzień m., z braku sił żywotnych.
- Underka Katarzyna, dziecię chalupnika, 5/12 r. m., na biegunkę.
- Menartowicz Stefan, dto. 10 l. m., na zapalenie płuc.
- Daczyszyn Józef, dziecię piwnicznego, 1/12 r. m., na biegunkę.
- Finkel Antoni, dziecię wyrobnika, 3 tyg. m., na konwulsje
- Pokrzywnicka Marya, dto. 2 l. m., na zapalenie płuc
- Jakubowski N., dziecię rzeźnika, 1 dzień m., z braku sił żywotnych
- Spetman Katarzyna, dziecię policyanta, 4/12 r. m., na konwulsje
- Paszko Pawlina, dziecię wyrobnika, 6 tyg. m., na biegunkę.
- Szewczuk Pawlina, dto. 5/12 r. m., na suchoty.
- Maik Feoko, szeregowiec z 30. pułku piechoty, 22 l. m., na tyfus
- Ballas Jan, dto. 51. dto. 25 l. m., zmarlego przyniesiony.
- Cepin Prokop, szeregowiec od furgonów, 27 l. m., na tuberkulozę
- Kusz Antoni, ulan, 26 l. m., na piemię.
- Janek Michał, dziecię wyrobnika, 2/12 r. m., z braku sił żywotnych.
- Trzebanowska Marya, dto. 3 tyg. m., na biegunkę
- Przaszszewski Wiktor, dto. 10/12 r. m., na suchoty
- Feld Mindel, córka machlerza, 20 l. m., dto.
- Korn Schulem, sługa szkolny, 70 l. m., ze starości.
- Zach Feige, żona złotnika, 49 l. m., na raka w piersi.
- Korn Chaskel, krawiec, 21 l. m., na suchoty.
- Tauber Sara, wyrobnica, 45 l. m., na zapalenie płuc.
- Krach Chaje, dto. 92 l. m., ze starości.
- Wandel Fride, dziecię wyrobnika, 13 dni m., na biegunkę.
- Gross Sara, wyrobnica, 44 l. m., na raka w macicy.
- Kulik Schulem, dziecię wyrobnika, 3 l. m., na angine.
- Mehrer Brandel, dto. 2/12 r. m., na biegunkę
- Spenadel Izak, dto. 6 l. m., na angine.
- Horowitz Izrael, dto. 21 dni m., na biegunkę
- Povament Eitel, dto. 1 1/2 r. m., na anginę.
- Pfefer Dawid, dto. 2 l. m., na biegunkę.

Anzeige-Blatt

Doniesienia prywatne.

(1708) **Stundmachung.** (2)

Nro. 1181. Die k. k. Lotto-Gefälls-Direktion in Wien eröffnet nunmehr die VIII. der großen Geld-Lotterien, welche Seine k. k. apost. Majestät bekanntermaßen ausschließlich nur zu öffentlichen gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Zwecken allergnädigst anzuordnen geruhten.

Dieser schon am 9. Jänner 1864 zur Ziehung kommenden VIII. Lotterie wurde ein für die Theilnehmer sehr vortheilhafter Spielplan zu Grunde gelegt, mit welchem der erste Haupttreffer mit 100.000 fl., der zweite mit 50.000 fl. und der dritte mit 25.000 fl. und außerdem noch ein Gewinn à 10.000 fl., 2 à 5000 fl., 2 à 4000 fl., 3 à 3000 fl., 3 à 2000 fl., 5 à 1000 fl., 20 à 500 fl. etc. etc. im Gesammtbetrage von 225.000 fl. festgesetzt sind.

Von dem Reinertragnisse derselben ist in Folge Allerhöchster Bestimmung ohne irgend einem Abzuge die eine Hälfte dem Baue einer Irren-Anstalt in Tirol, der Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Sträflinge in Venedig und eventuell je nach der Höhe dieses halben Ertragnisses dem St. Annen-Kinderspitale in Wien und dem Franz Josefs-Kinderspitale in Prag und die andere Hälfte zur Gründung von Handstipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militär-Marchen und Militär-Beamte, dann zur Errichtung von Stiftingsplätzen in den Ober-Erziehungshäusern und Schul-Kompagnien gewidmet.

Die Lose der Lotterie werden bei den k. k. Lotto-Gefälls-Kassen, den k. k. Steuer- und anderen Aemtern, so wie bei den k. k. Lotto-Kollektanten etc. zu bekommen sein; die gefertigte Sekzion wird aber bereitwillig auch solche Handelsleute, die k. k. Tabak-Groß- und Klein-Verfleißer etc. etc., die sich mit dem Losabsatze befassen wollen, unter nachstehenden hauptsächlich Bedingungen mit Losen theilen. Sene von ihnen, die schon bei den früheren gemeinnützigen Staats-Lotterien thätig waren, werden hiemit eingeladen, sich mit ihr wieder in Verkehr zu setzen.

Als die Verfleißer werden die Lose in vorgedruckten Papierschliffen jede à 10 Stück in beliebiger Anzahl solcher Schliffen, jedoch nicht weniger als eine vollständige Ausgabe gegeben.

Nicht verkaufte Lose können selbst noch am Tage der Ziehung, jedenfalls aber noch vor derselben der Lotterie-Sekzion zurückgestellt oder mittelst der Post zurückgesendet werden.

Die Verfleiß-Provision wird nach folgend festgesetztem Ausmaße vergütet.

Den 1 bis einschließig 20 Stück Lose eine Provision von 20 kr. öst. W.	} für jedes verkaufte Los
" 1 über 20 bis einschließig 40 " " " " 25 " "	
" 1 " 40 " " 100 " " " " 30 " "	

und für jedes über die ersten 100 Stück noch weiter abgesetzte Los die Provision von 33 kr. öst. W.

Der Verkauf der Lose um einen höheren als den darauf ersichtlichen Preis ist verboten.

Alle in Angelegenheiten der Staats-Lotterie an die gefertigte Sekzion gerichteten Zuschriften sind **stempelfrei**.

Dieselben und die Losgelder = Sendungen unter Konvert mit vorgezeichneter Adresse sind, wie die sämtlichen Rückantworten bei der Aus- und Abgabe auch **postportofrei**.

Da die gemeinnützigen Staats-Lotterien ein behördlich geleitetes und von dem k. k. Lotto-Gefälle garantirtes Unternehmen sind, so ist in der Regel bei Uebernahme des Los-Verfleißes eine entsprechende Kaution im heilichsten Werthbetrage der gewünschten Losmenge einzulegen; diese Einlage kann aus einem Depositem in Baarem oder in Werthpapieren bestehen, welches bescheinigt und nach Abschluß und Zahlung der Losrechnung gegen Einziehung der Bescheinigung zurückgestellt werden wird. **Hypothek- und Kautionen sind ihrer Weitwirkung wegen zur diesfälligen Annahme nicht geeignet, und auf Wechselgeschäfte insbesondere kann sich die Lotterie-Sekzion in keiner Weise einlassen;** dagegen würde eine schriftliche, bei ihr eingebrachte Zahlungs-Garantie eines akkreditirten Handels-hauses in Wien statt der Real Kaution angenommen werden.

Enthebungen von der Kautions-Leistung oder Zahlungsgüthigung haben ausnahmsweise nur insoferne statt, wenn sie von der gefertigten Sekzion schon zugestanden sind oder nach Gestalt der Umstände in einzelnen Fällen noch zugestanden würden.

Der vollständige gedruckte Unterrichts, welcher Alles enthält, was hinsichtlich des Los-Verfleißes und der Einzahlungen zu beobachten ist, und wobei sich insbesondere die §§. 43 und 44 bezüglich des bei Gewinnstauszahlungen stattfindenden Abzugs der 5% Gebühr und der Unterlassung des Aufklebens von Stempelmarken auf die Gewinnlose gegenwärtig zu halten sind, wird nebst dem Spielplane der Lotterie den hierauf Reflektirenden von den k. k. Landes-Lotto-Behörden in **Linz, Prag, Venedig, Brünn, Lemberg, Ofen, Triest, Graz, Hermannstadt, Temesvar und Innsbruck,** wie auch von der Staats-Lotterie-Sekzion in Wien (Salzgries Nr. 20) auf Begehren unentgeltlich verabfolgt werden.

Wegen Bezug der Lose hätten dieselben aber sich direkt an diese Sekzion zu wenden, und die in Wien aufgestellten Losverfleißer mit ihr überhaupt mündlich zu verkehren.

Die Losausgabe beginnt mit dem Tage des Anschlages des großen Plakats.

Von der k. k. Lotto-Direktion, Sekzion der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.
Wien, am 16. September 1863.

IRIS. Nur Originale. Nie Copien. **1863.**
KV. Jahrgang. IV. Quartal.

Pariser und Wiener Damen-Modenzeitung.

Quartalpreise in Österr. Währung bei Bezug

durch Post: Ausg. I, 4 fl. 12 kr. Ausg. II, 3 fl. 12 kr. Ausg. III, 2 fl. 12 kr. Ausg. IV, 1 fl. 37 kr.
durch Buchhandl. d. 3 " 62 " d. 2 " 62 " d. 1 " 62 " d. 1 " 12 "

den Unterschied der Ausgaben bildet die Mehrzahl der artistischen Beilagen.

Abonnements werden in allen Buchhandlungen angenommen.

(1705-1) Die Administration. **Wien.**

(1138) **Zuchstiere** (1728-1)

Kerner Hochsacken- und Schwitzer Race, Original-Abkammung, sprunghaftig, stehen preiswürdig zum Verkaufe auf der Dmüger fürsterbischöflichen Herrschaft Krumsier in Mähren, eine Stunde von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Gullein.

Fürsterbischöfliche Herrschafts-Verwaltung zu Krumsier, am 20. September 1863.

„DER ANKER.“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

(Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.)

A u s z u g

aus dem der General-Versammlung der Aktionäre am 16. Juni 1863 erstatteten Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1862.

Am 31. December 1862 waren in Kraft:

37,216 Verträge mit einem versicherten Kapital von	46.134,413 fl. 81 fr.
und mit versicherten Jahresrenten von	49,218 fl. 6 fr.

Das versicherte Kapital zerfiel in folgende Kategorien:

a) Auf den Todesfall für 6339 Versicherungen	17,735,842 fl. 52 fr.
b) Auf den Lebensfall mit festen Prämien für 25 Versicherungen	70,700 fl. — fr.
c) Auf 17 Associationen mit 20,771 Zeichnungen	19,256,710 fl. 27 fr.
d) Auf 10,013 Gegenversicherungen	9,069,498 fl. 2 fr.
e) Auf Leibrenten	1,663 fl. — fr.

Für 83 angemeldete Todesfälle wurden im Laufe des Jahres 1862 ausbezahlt	259,100 fl. — fr.
Der allgemeine Affekuranzfond erreichte zu Ende des Jahres 1862 die Höhe von	1.546.021 fl. 26 fr.
Die Gewinnreserve aus den Associationen und Gegenversicherungen betrug	559,653 fl. 59 fr.

Die Gesellschaft „DER ANKER“ befasst sich mit folgenden Versicherungs - Arten:

Auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, (lebenslänglich oder temporär).
 Auf den Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.
 Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.
 Leibrenten-Verträge, mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Bis 31. Juni 1863 waren 18 wechselseitige Ueberlebens-Associationen für Kinder-Ausstattungen und Alters-versorgung eröffnet.

Das gezeichnete Kapital betrug für 23,446 Mitglieder	21.070,894 fl. 27 fr.
----------------------------------------------------------------	-----------------------

Gesamt - Auszahlungen

vom 1. Jänner 1859 (dem Entstehen der Gesellschaft) bis 30. Juni 1863:

Für 214 Sterbefälle	703,742 fl. 20 kr.
-------------------------------	--------------------

Ausführliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungsarten werden in Wien bei der Direktion, in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwilligst ausgefolgt, und gewünschte Auskünfte mündlich ertheilt. (1257—3)

Dr. Béringuier's arom. = medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Nachwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden. Von anerkannt großem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe, empfiehlt sich Dr. Béringuier's Kronengeist als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst belobt ist Dr. Béringuier's Kräuterwurzelsaaröl

(in für längerem Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl. österr. Währ.) als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt. Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und wird sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichen.

Als eine wichtige Erfindung von unbedingt zuverlässigem Werthe ist auch Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel

von allen Sachverständigen und von sämmtlichen Consumenten anerkannt; dieses durchaus unschädliche Mittel ist vollkommen zweckentsprechend, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbraunen in allen beliebigen Schattirungen zu färben, ohne die Haut zu beflecken und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungemein leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich und ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich; die durchaus dauerhafte und intensive Färbung ist je immer nur anlässlich des nachwachsenden Haars zu erneuern. Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel sammt den zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schalen wird überall zu dem festen Preise von 5 Fl. österr. Währ. verkauft.

Die sämmtlichen k. k. allerhöchst privilegirten Präparate des Dr. Béringuier sind zu den festgestellten Originalpreisen in Lemberg einzig und allein zu haben bei J. F. Klein's Witwe et Gebhardt, Bonifacius Stiller, Apoth. Sign. Kueker, Friedrich Schubnth, Apoth. A. Berliner vormalig Laneri und Peter Mikolasek, sowie auch in Buczacz: M. Lipschütz, Brody: Ewa Korosfeld, Brzezan: B. Fadenhecht, Czortkow: Moses Fränkel, Drohobycz: J. Rosenheim, Grodek: Apoth. Tomaszewski, Jaroslau: Apoth. Jos. Rohm, Jaslo: Apoth. Ign. Lukasiewicz, Kolomea: Schaje Hernand, Kopyczyne: Apoth. X. Wierzechowski, Krakau: Jos. Barth, Lisko: Apoth. Robert Baranski, Ponasterzyska: J. Lipschütz, Neumark: Carl Laur, Przemyslau: Apoth. St. Miedlicki, Przemysl: Eduard Machalski, Przeworsk: Apoth. Felix Switalski, Rzeszow: Ign. Schaitter et Comp., Sambor: J. Rosenheim, Sanok: Joh. Jaklitsch, Skalat: Ladisl. Dietz, Sniatyn: M. Niemezewski, Sokal: A. W. Grot, Stanislaw: R. Switalski, Apoth. früher Tomanek, Strzj: J. German, Tarnopol: M. Schliska, Tarnow: Jos. Jahn, Turka: A. Czurnianski, Zaleszycz: Jos. Kodrebski, Zloczow: Andreas Gottwald, Zolkiew: Resie Barbag und in Zurawno beim Apoth. Ladislaus Postepski. (2098—25—14)

Beachtungswerth!

Wegen viel zurückgebliebenen Waaren wird das vorhandene Männer-Kleider- und auch unfertiges Waaren-Lager ausverkauft, und daher werden alle diese Sachen um einen staunend billigen Preis ausverkauft. Von Stoffen werden Bestellungen angenommen und binnen 12 bis 24 Stunden fertiggestellt. Es sind viele Stoffe vom vorigen Jahre etwas aus der Mode, aber sonst sehr guter Qualität, selbe werden 10, 20 bis 30 Prozent unter dem Einkaufspreis verkauft.

Friedmann, Männer-Kleider-Magazin, Hotel Lang. (1158—12)

für Nähmaschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen Seide, Leinene & baumwollene Zwirne Franz Lungwitz, in Leipzig. (1627—2)